

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

22

Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West



ZH2058



CORONA

So bleiben Sie bestens informiert

An dieser Stelle finden Sie normalerweise Veranstaltungshinweise aus der ganzen Kirchgemeinde Zürich. Die aktuelle Corona-Situation macht auch uns das Planen von Aktivitäten und Anlässen nicht einfach. Doch wir passen die Schutzkonzepte laufend der aktuellen Lage an, damit möglichst viele Angebote und Veranstaltungen stattfinden können. So werden teilweise Gottesdienste mehrmals durchgeführt, um genügend Menschen die Teilnahme zu ermöglichen. Oder Anlässe werden kreativ neu entwickelt. Die aktuellsten Informationen zu Durchführungen und Anpassungen finden Sie auf der Website der reformierten Kirchgemeinde und auf den Websites der einzelnen Kirchenkreise oder auch telefonisch.

 Wenn Sie dieses Symbol antreffen, dann laden wir Sie für mehr Informationen auf unsere Website ein. Die Internetadresse der reformierten Kirchgemeinde Zürich finden Sie auf dieser Seite oben links beim Symbol. Auf unserer Website gibt es nicht nur die aktuellsten Informationen. Sie finden auch viele Website- und Blog-Beiträge zu vielfältigen Themen. Wir sind für Sie da!

TELE ZÜRICH GOTTESDIENSTE AUF TELEZÜRICH UND YOUTUBE

An allen Adventssonntagen sowie am 24. und 25. Dezember strahlen wir Gottesdienste auf TeleZürich und via Youtube aus, jeweils um 9.30 Uhr, ausser am 24. Dezember um 17.30 Uhr. Auf Youtube können die Gottesdienste auch im Nachhinein angeschaut werden. Wir laden Sie herzlich dazu ein, am Bildschirm mit uns mitzufeiern!



Bild: Pixabay



Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 20. Dezember an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie eine von drei Wortkerzen.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben die Redewendung «Du erntest, was du säst» gesucht. Verschiedene Bibelstellen nehmen darauf Bezug.

TITELSEITE

Der Adventskalender mit dem singenden Engel vor dem Weihnachtsbaum stammt circa aus dem Jahr 1940. Er ist gegenwärtig im Landesmuseum Zürich ausgestellt.

Bild: Schweizerisches Nationalmuseum

GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir im Räseltext suchen. Diese Bibelstelle gehört in die Adventszeit und kündigt die Ankunft von Jesus an. Es geht um zwei Gegensätze, zwischen denen wir uns im Tages- und Nachtrhythmus hin- und herbewegen. Kerzen, die in der Adventszeit allgegenwärtig sind, schenken uns das, was auch Jesus uns bringt.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir auch dieses Mal etwas Schönes. Mit etwas Glück gewinnen Sie eine von drei Wortkerzen, die mit dem Abbrennen nach und nach einen mutmachenden Text mit dem Wünschen freigeben. Die Wortkerzen stammen von der Firma Hongler. Wie bei den meisten Kerzenherstellern ist ihre Firmengeschichte eng mit der Kirche verbunden. Bereits 1703 erschien der Name Hongler im Rechnungsbuch der Kirchgemeinde Birseck.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN
Pfr. Matthias Reuter
Layout: Bernhard Gravenkamp

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Muriel Koch. Bild: Anna Dettwiler

Normalerweise ist der Advent die am besten geplante Zeit im Jahr. In einer Art Countdown stürmen wir vorwärts in Richtung Feiertage. Und wir wissen wohl, dass wir damit Besinnlichkeit und Fröhlichkeit herausfordern. Der Adventskalender gehört für viele, vor allem Kinder, dazu. Für Erwachsene ist er oft eher eine tägliche Erinnerung daran, wie viel Zeit uns noch bleibt: um Geschenke zu besorgen, Besuche zu machen, sich Menüpläne auszudenken.

Dieses Jahr haben wir schon früher angefangen, die Tage zu zählen. Von Corona-Update zu Corona-Update versuchen wir, unser gewohntes Leben zumindest in Ansätzen aufrechtzuerhalten, und gäben viel um einen Blick in die Zukunft. Dieser Anspruch führt bei uns allen zu Anspannung und Verunsicherung. Wie sollen wir heute wissen, wie Weihnachten aussehen wird? Was nützt uns ein Adventskalender, wenn nicht klar ist, ob am Ende der 24 Tage das ersehnte Familienfest wie eh und je gefeiert werden kann?

Der Adventskalender ist in diesem Jahr aber auch eine Möglichkeit, das Gedankenkreisen zu durchbrechen. Vielleicht braucht es keine Päckchen jeden Tag. Aber die

Grundidee des Kalenders schadet uns sicher nicht: jeden Tag etwas Kleines, das einem den Tag versüsst.

Warum nicht sich selber einen Adventskalender schenken? Einen, bei dem man täglich innehält und sich eine Frage stellt. Zum Beispiel: Was gibt mir heute Kraft? Welcher Kontakt tut mir heute gut? Worauf freue ich mich in diesem besonderen «Advent»? Und was braucht Weihnachten für mich persönlich, damit es besonders ist? Die Fragen und Antworten können Sie sammeln. Und wer weiss, vielleicht helfen sie Ihnen im nächsten Jahr, wenn sich hoffentlich alles beruhigt hat. Denn bei allem Schwierigen hat diese Zeit den Vorteil, dass wir die Routine verlassen müssen und uns neu fragen dürfen, wie wir auf Weihnachten zugehen wollen.

MURIEL KOCH

*Pfarrerin im Kirchenkreis neun
Delegierte Pfarrerin in die Kirchenpflege*

WEIHNACHTSZEIT UND CORONA

Grosse Unsicherheiten – grosser Einsatz



Das Bistro im Kirchgemeindehaus Balgrist ist jeden Wochentag geöffnet, festlich dekoriert und steht allen offen. Bild: Roland Gisler

Die Pandemie birgt viele Unsicherheiten und erschwert das Beisammensein, den Kern von Weihnachten. Die Kirchenkreise arbeiten mit Hochdruck an Lösungen. Zum Beispiel in der Kirche Balgrist.

«Diese Situation weckt in mir auch Energien», sagt Christoph Strebel. Strebel ist Pfarrer an der Kirche Balgrist im Kirchenkreis sieben acht. Er und sein Team arbeiten mit Hochdruck an der Umsetzung der Advents- und Weihnachtsfeierlichkeiten. Die Rahmenbedingungen können sich jeden Tag ändern. Die zweite Welle ist da – mit voller Wucht. «Ich spüre, wie wichtig es jetzt ist, da zu sein», sagt Strebel. «Und um das zu erreichen, müssen wir erfindisch und flexibel sein.»

Das bedeutet viel Arbeit: Am 24. Dezember werden in der Kreuzkirche und der Kirche Neumünster die beiden Gottesdienste im Zweistunden-Rhyth-

mus wiederholt, um den Abstandsregeln gerecht zu werden. Am 25. Dezember findet in der Kirche Balgrist ein Gottesdienst mit Abendmahl statt. «Vielleicht können wir das mit der Einhaltung eines Gastro-Schutzkonzepts feiern», sagt Christoph Strebel.

Nicht nur die Gottesdienste sind betroffen: Das Krippenspiel soll ebenfalls mehrmals aufgeführt werden. «Das ist nur möglich dank dem Einsatz vieler Freiwilliger; man spürt die Solidarität», sagt Strebel. Das ist wichtig: Die Einzelseelsorge sei mehr gefragt, sagt der Pfarrer. Wir wissen es alle: Corona macht einsam. Dem soll unter anderem das Bistro im Kirchgemeindehaus der Kirche Balgrist entgegenwirken. «Das Bistro ist wie immer geöffnet», sagt der Sozialdiakon Roland Gisler, «natürlich unter Einhaltung der Schutzmassnahmen.» Gemeinschaft soll auch an der Offenen Weihnachtsfeier am 17. Dezember gelebt werden – mit Zvieri und Live-Musik.

«All unsere Pläne gelten nur mit Vorbehalt», sagt Roland Gisler. Und zwei Tage später schreibt er, man habe eine neue Aktion geschaffen: Jeden Freitag ab 17 Uhr wird Glühwein ausgeschenkt. «Ein Ort für spontane Begegnungen», sagt er. «Mit Feuerschale und fellbepackten Stühlen.» Rund um den Kirchturm, open-end.

INFORMATIONEN

Das aktuellste Programm finden Sie online oder erfahren es telefonisch bei Ihrem Kirchenkreis.

BLICKPUNKT KIRCHENJAHR

Unsere neue Rubrik



Wussten Sie, dass violett die liturgische Farbe für die Adventszeit ist? Pünktlich zum ersten Advent starten wir eine neue Rubrik zum Kirchenjahr. Gemeinsam erkunden wir das christliche Kirchenjahr, seine Feiertage, Bräuche und Schriften, Farben und Symbole. Halten Sie Ausschau nach dem wiederkehrenden Bild: Es begleitet uns von nun an durch die Festzeiten.

KIRCHGEMEINDEPARLAMENT

Sitzung im Rathaus

Das Kirchgemeindeparlament tagt am 2. Dezember um 17.15 Uhr im Rathaus. Die Sitzung ist öffentlich. Haupttraktandum ist das Budget 2021 inklusive Steuerfuss. Zudem werden ein Postulat «Faire Chilekafi» behandelt und Fragen der Parlamentsmitglieder beantwortet. Es gibt wenige Plätze für Zuschauende vor Ort. Die Sitzung kann im Nachhinein auf der Website angehört werden.

 parlament.reformiert-zuerich.ch

Türchen um Türchen



Dieser Adventskalender und viele mehr sind noch bis zum 10.



24 süsse Überraschungen oder 24 kleine Geschenke: Bei Adventskalendern steht heute meist der Inhalt im Mittelpunkt.

Historisch gesehen symbolisiert das Öffnen der Türchen indes das Verstreichen der Zeit – und ist Ausdruck der Freude, dass das grosse Fest näher rückt.



Er verbreitet den Zauber von Weihnachten und steigert die Vorfreude auf das grosse Fest: der Adventskalender. Die Sujets sind zauberhaft, und oft sind historische Adventskalender richtige kleine Kunstwerke, gestaltet von namhaften Künstlerinnen oder Künstlern. Wie manch andere Weihnachtstradition hat auch der Adventskalender seinen Ursprung in Deutschland. Der Münchner Verleger Gerhard Lang brachte den ersten klassischen Adventskalender 1903 auf den Markt. Gemeinsam mit dem Grafi-

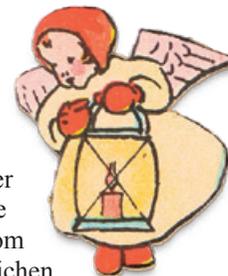




«Im Advent ist
Sentimentalität noch
akzeptiert.»

EVELYNE GASSER, SAMMLERIN

Bild: Privat



Weihnachtsausstellung ergänzend zu den Krippen auch rund zwanzig Adventskalender – alles Leihgaben von Evelyne Gasser. Die Auswahl reicht vom frühesten Exemplar mit kindlichen Bildern über von namhaften Künstlerinnen entworfene Kalender bis zu aktuellen Adventskalendern.

Türchen-Adventskalender haben heute eine Millionenaufgabe. Die Türchen werden maschinell ausgestanzt und sind oft nicht deckungsgleich mit dem Bild dahinter. So kann es passieren, dass einem Nikolaus der Kopf fehlt. «Das hat alles stark an Wertigkeit verloren», sagt Evelyne Gasser. Mit Päckchen-Adventskalendern kann sie nichts anfangen. «Kinder brauchen nicht 24 Geschenke bis zu Weihnachten.» Die Spielzeugindustrie treibt mit Star-Wars-, Lego- oder Playmobil-Adventskalendern immer wieder neue Blüten. Mehrere Adventskalender zu haben, sei für Kinder heute normal geworden. «So einfach es klingen mag: Der Adventskalender zeigt an, dass wieder ein Tag vorbei ist – und Weihnachten damit wieder ein Stückchen näher gerückt ist», sagt die Sammlerin.

Evelyne Gasser mag die Erika-Kalender aus den 1940er-Jahren am liebsten. Sie sind lieblich geschmückt mit Darstellungen von Nikoläusen, Zwergen, Hirschen oder Rehen. Christliche Motive wie Engel waren insbesondere während der Nazi-Zeit verpönt. Später verzichtete man darauf, weil man auch nicht religiöse Menschen ansprechen wollte. Natürlich vermittelten diese Motive eine heile Welt, sagt die pragmatische 80-Jährige. «Aber vielleicht ist der Advent die einzige Zeit im Jahr, in der Sentimentalität heute noch akzeptiert ist.»

LANDESMUSEUM ZÜRICH

Ausstellung «Weihnachten & Krippen»
ergänzt durch historische Adventskalender.
Bis 10. Januar 2021



Januar im Landesmuseum Zürich zu bestaunen. Bild: Schweiz. Nationalmuseum

ker Richard Ernst Kepler entwickelte er ein Exemplar mit Versen und Bildchen zum Aufkleben. Der Kalender fand schnell Anklang und wurde schon bald von anderen Verlagen kopiert. Etwa zur gleichen Zeit kamen Kartonuhren mit Messingzeiger auf. «Auf dem Zifferblatt waren 24 Zahlen eingezeichnet. Jeden Abend schoben die Kinder den Zeiger manuell eine Kerbe vorwärts, um die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen», erzählt Evelyne Gasser. Die Sammlerin aus dem Aargau besitzt über tausend Adventskalender und setzt sich seit Jahrzehnten mit dieser Tradition auseinander.

Die ersten Adventskalender mit Türchen und dahinterliegenden Bildchen kamen im Deutschland der 1920er-Jahre auf. Es dauerte aber noch zwei Jahrzehnte, bis die Türchenkalender auch in der Schweiz ihren Durchbruch feierten. Bis in die 1940er-Jahre waren sie hierzulande kaum bekannt. Die ersten Exemplare fanden mithilfe von Schweizer

Vätern, die im nördlichen Nachbarland einer Arbeit nachgingen, den Weg über die Grenze. Sie brachten ihren Kindern kunstvolle Kalender mit nach Hause. Damals war ein Adventskalender verhältnismässig teuer: Wer einen besass, hütete ihn wie seinen Augapfel und verwendete ihn jedes Jahr wieder – bis er fast auseinanderfiel. Oft wurde der Karton mit der Zeit brüchig. Dies stellt für manche Sammlerin und manchen Sammler von historischen Adventskalendern ein Problem dar. «Fanatische Sammler machen die Türchen nie auf», sagt Evelyne Gasser mit Bestimmtheit. Neue Errungenschaften ersteigert die 80-Jährige vor allem auf eBay. Die Sammlergemeinschaft in Deutschland sei in den vergangenen Jahren gewachsen, in der Schweiz bleibt die Anzahl Sammlerinnen und Sammler übersichtlich – eine der passioniertesten ist Evelyne Gasser. Renommiertere Institutionen klopfen an ihre Tür und bitten sie um Leihgaben. Zum ersten Mal zeigt das Landesmuseum Zürich in seiner diesjährigen

DIE WEIHNACHTSKRIPPE ERLEBEN

GeschichteZyt im Advent

Die Vorweihnachtszeit ist eine besondere Zeit des Jahres. In der ersten Adventswoche lassen wir uns von ihr verzaubern und stimmen uns ein auf die kommende «Warte-Zeit». Kinder hören zusammen mit ihren Begleitpersonen eine weihnachtliche oder biblische Geschichte, die zu den Krippefiguren passt. Wir werden auch ein paar Weihnachtslieder hören und die Atmosphäre in der Kirche genießen. Kinder erhalten am Schluss ein «Bhaltis» aus dem Adventskalender.



Vor und nach den «Adventsgeschichten zur Krippe» servieren wir im kafi & zyt Weihnachtsguetzli (gratis) sowie Kaffee, Snacks und Getränke.

Leitung: Pfrn. Nathalie Dürmüller, SD Claire-Lise Kraft-Illi, Pfr. Markus Fässler

Dienstag, 1. Dezember: Geschichte «Stella und der Weihnachtsstern», Claire-Lise Kraft-Illi, Peter Aregger und Markus Fässler

Mittwoch, 2. Dezember: Geschichte «Die vier Lichter des Hirten Simon», Nathalie Dürmüller, Claire-Lise Kraft-Illi, Daniela Matthaëi und Carolin Pâques

Donnerstag, 3. Dezember: Geschichte «Hanna an der Krippe», Claire-Lise Kraft-Illi, Peter Aregger und Markus Fässler

Freitag, 4. Dezember:
«Die Weihnachtsgeschichte» aus den Evangelien,
Nathalie Dürmüller, Markus Fässler, Georgij Modestov

KIRCHE HÖNGG

Dienstag, 1. bis Freitag, 4. Dezember, je 16.15 bis 16.45 Uhr

GOSPELKIRCHE ZUM VIERTEN ADVENT

Gospelweihnacht

Auch im Corona-Jahr soll die Gospelweihnacht stattfinden. Der Gospelchor wird mit drei Videos auf der grossen Leinwand beteiligt sein. Die Sängerin Virág wird begleitet von Georgij Modestov live auftreten. Die Predigt hält Pfarrer Jens Naske. Weil nur 50 Besuchende erlaubt sind, bitten wir um Voranmeldung. Bei deutlich mehr Anmeldungen werden wir den Gottesdienst um 11.15 Uhr ein zweites Mal feiern.



Gospelweihnacht 2020. Bild: Jens Naske

Anmeldungen bitte bis 18. Dezember an Peter Lissa, 044 244 10 70, oder Mail an peter.lissa@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 20. Dezember, 10 Uhr

Wie lange noch?

Besser ein Licht anzünden, als über Finsternis klagen. Bild:

LEITARTIKEL

Matthias Reuter

Wie lange noch? Normalerweise zielt ab November diese Frage voll kindlicher Ungeduld und Vorfreude auf den Heiligen Abend, wenn endlich die Kerzen am Christbaum leuchten. Wann ist endlich Weihnachten?

Bis Weihnachten kann man die Tage gut zählen, immer beliebter auch mit einem Adventskalender für Erwachsene, gefüllt mit allem möglichen wie Düfte, Gin, Gewürze, Schoggi, Beautyprodukte. Türchen für Türchen nähern wir uns dem 24. Dezember, Weihnachten. Endlich.

«Wie lange noch» klingt dieses Jahr anders. Unweigerlich leuchten dabei die Sorgen und Fragen zur Corona-Krise auf. Wie lange noch? Wird es 2021 besser, oder gar erst 2022? Wird es Jahrzehnte dauern, bis es uns, den anderen wieder so gut geht wie vor 2020? Wird es je wieder so wie damals, an Weihnachten vor einem Jahr? Ein Corona-Adventskalender müsste wohl viele Türchen haben. Und mit was füllen?

Wie lange noch, fragten sich auch die jungen christlichen Gemeinden nach Jesu Tod. Das Heil war doch angekündigt. Seine Wiederkunft sollte bald erfolgen. Doch Gott kam nicht wie erwartet. Sie warteten. Das zähe Warten setzt ihnen zu, belastet ihr Zusammensein. Jakobus schreibt ihnen in seinem Brief: «Habt Geduld, Schwestern und Brüder, bis zur Ankunft des Herrn».



«Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein grosses Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.»

JESAJA 9,2

Habt Geduld. Was heisst das eigentlich? Geduld. Es heisst: Einen langen Atem haben. Langmütig sein. Das Ziel nicht aus den Augen lassen, auch wenn es noch so weit entfernt ist. Einen Kaffee holen, wenn es nicht vorwärts geht. Heisst: Nachsicht haben, wenn dem anderen der Kragen platzt. Und nach ihr sehen, wenn sie seufzt und wettet und klagt. Geduld haben heisst: Aushalten können und durchhalten wollen. Geduld haben ist keine leichte Übung. Heute nicht. Und damals nicht. Warten kann sinnlos sein. Auf den Bus, der nicht kommt. Warten kann schmerzhaft sein. Auf den ersehnten Anruf, der ausbleibt. Geduld kann hart auf die Probe stellen. Sie muss geübt werden.

Einer seufzt und wettet und klagt gegen den anderen: «Ich kann nicht mehr. Ich kann deine ewigen Vertröstungen nicht mehr hören.» Und doch warten sie weiter. Beieinander. Miteinander. Füreinander. Mir kommt ein Theaterstück in den Sinn, eine absurde Geschichte. Wladimir und Estragon sind die Helden. Zwei Landstreicher. Auch sie warten. Auf Godot. Wer auch immer das ist. Anfangs fällt es ihnen leicht. Doch dann, als sie immer und immer wieder auf morgen vertröstet werden, geht es ans Eingemachte. Estragon schimpft, will das Warten aufgeben, weil es doch nichts bringt, weil er doch nicht kommt. Aber Wladimir hält ihn bei Laune. So ist das manchmal, wenn Geduld auf der Probe steht, wenn es einen schier zerreisst. Dann brauche

ich den anderen: der die Geduld aufbringt, die mir so schrecklich fehlt. Und so warten sie weiter. Beieinander. Miteinander. Füreinander. Gott weiss, wie lang.

Übt euch also in Geduld, liebe Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn! Jakobus stellt seine Überzeugung den Zweifeln der Gemeinde entgegen, leiht ihr seine Gewissheit. Gott, das Heil, die Wende, sie wird kommen!

Wie lange noch? Adventliches Warten ist anders. Sehulich. Zielgenau. Ermutigend. Überraschend. Denn adventliches Warten gibt nichts aufs Hörensagen, sondern hält sich an der Gewissheit fest: Dass er kommt, der Menschgewordene. Dass er uns anspricht lange bevor wir es wahrnehmen. Dass er längst da ist mittendrin im Warten und meinem Warten Ziel und Richtung gibt.

Übt euch also in Geduld, liebe Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn! Das gilt auch im Umgang mit der Pandemie, die die Welt heimsucht. Wir geben die Hoffnung nicht auf. Wir üben uns in Geduld. Wir stehen einander bei, wenn uns der Kragen platzt. Wir stellen uns dieser harten Probe. Mehr denn je und mit mehr Betroffenheit als sonst, horchen wir auf bei einem klassischen Adventstext «Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein grosses Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell» (Prophet Jesaja).

CORONAZEIT



Wir bleiben dran

Die Coronazeit ist für uns alle eine herausfordernde Zeit. Trotz aller aktuellen Einschränkungen bleiben wir als reformierte Kirche vor Ort aktiv. Die aktuellen Vorgaben finden Sie auf der Homepage oder in den Aushängen der Kirchengebäude.

Unsere Angebote und Anlässe passen wir laufend den aktuellen Gegebenheiten an, so dass Angebote, die in dieser Beilage publiziert werden, vielleicht in einer anderen Form durchgeführt oder sogar abgesagt werden.

Tagesaktuell informieren wir Sie auf unserer Homepage www.kk10.ch. Beachten Sie bitte auch die Inserate und Angaben im «Höngger». Auch die Schaukästen aktualisieren wir laufend. Sie können alle Informationen auch in unserem Sekretariat erhalten: 043 311 40 60.

Ruth Studer und Sandra Winkler helfen Ihnen gerne weiter. Auf der Rückseite finden Sie die Telefonnummern unseres Pfarrteams und unserer Sozialdiakon*innen. Setzen Sie sich bei Bedarf mit uns in Verbindung. Sie können auf uns zählen.

Christoph Meier-Krebs, Betriebsleiter

OBERENGSTRINGEN

Neue Telefonnummern

Mit der Erneuerung der alten Telefonanlage und dem Wechsel auf einen neuen Anbieter erhielten die Büros in der Kirche Oberengstringen neue Telefonnummern.

Peter Lissa, Sozialdiakon:
044 244 10 70
Erwin Gutsell, Hausdienst:
044 244 10 74

Pfarrer Jens Naske bleibt unter
044 750 20 91 erreichbar.

ÖKUMENISCHER ADVENTSZMORGE

Maria – das perfekte Wunschkind?

Was heisst eigentlich «benedet» sein? Wir laden ein, dieser Frage gemeinsam nachzugehen bei einem besinnlich-adventlichen Frühstück. Wir freuen uns auf Sie: Elisabeth Albers und Pia Förly.

**KATHOLISCHES PFARREIZENTRUM
HEILIG GEIST, HÖNGG**

Dienstag, 8. Dezember, 9 Uhr



Bild: Pia Förly



Bild: pixabay.com

FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

Weihnachtsfeier

Dieses Jahr feiern wir Corona bedingt etwas anders und laden Sie herzlich ein zu einem besinnlichen Zusammensein in der Kirche. Es erklingt wunderschöne internationale Volksmusik von der Gruppe «Mezu». Dazu gibt es Geschichten und Gedanken, Rituale und Weihnachtsgebäck mit warmem Punch. So können wir gemeinsam dieses fröhliche und doch auch stille Fest feiern. Weitere Informationen folgen im «Höngger» und auf der Homepage www.kk10.ch.

Anmeldung bitte bis 10. Dezember über Tel. 043 311 40 59 (Combox!) oder Mail an patricia.winteler@reformiert-zuerich.ch
Ihre Pfrn. Anne-Marie Müller und Sozialdiakonin Patricia Winteler

KIRCHE HÖNGG

Mittwoch, 16. Dezember, 13.30–15 Uhr

ÖKUMENISCHE ADVENTSFEIER
FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Musik und Geschichten

Der katholische Pastoraltheologe Wolfgang Arnold und Pfarrer Jens Naske erzählen wieder einmal besinnliche und launige Geschichten zur Weihnacht. Unser Organist Georgij Modestov wird die feierliche Nachmittagsstunde musikalisch umrahmen. Auch Kaffee und Kuchen danach sind vorgesehen.

Der Anlass findet unter den gegebenen Sicherheitsregeln statt. Das gemeinsame Singen entfällt. Es können (Stand 10. November) maximal 50 Personen teilnehmen.

Anmeldungen bitte bis 14. Dezember an Peter Lissa, Tel. 044 244 10 70, Mail: peter.lissa@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERENGSTRINGEN

Mittwoch, 16. Dezember, 14.30 Uhr



Bild: flickr.com

WEIHNACHTEN

Gemeinsam Heilig Abend feiern



Bild: pixabay.com

Für alle Menschen, die Heilig Abend nicht allein sein möchten. Am 24. Dezember wollen wir im Sonnegg den Heiligen Abend zusammen feiern. Feines Essen, Geschichten, Spiele, Musik, Lichter und eine Feuerschale im Garten sollen unser Zusammensein begleiten und bereichern. Auch dies natürlich im Rahmen der Vorgaben und Möglichkeiten. Je nachdem führen wir den Anlass in zwei Gruppen durch.

Bitte melden Sie sich bis 14. Dezember an bei Patricia Winteler, 043 311 40 59, patricia.winteler@reformiert-zuerich.ch.

Patricia Winteler, Sozialdiakonin, und Sarah Müller, Sozialdiakonin in Ausbildung

SONNEGG HÖNGG

Donnerstag, 24. Dezember, 18 Uhr

BASTELNACHMITTAG

Eine Krippe im Eierkarton!

Gemäss unserer traditionellen Weihnachtsgeschichte haben Maria und Josef in einem Stall Unterschlupf gefunden. Für unseren Bastelnachmittag sind die beiden in einen gewöhnlichen Eierkarton umgezogen!



Bild: Peter Lissa

Wir laden Kinder im Primarschulalter herzlich zu unserem Bastelnachmittag ein. Unter Anleitung basteln wir eine Eierkartonkrippe mit der heiligen Familie... falls noch Zeit bleibt, haben auch noch Esel und Ochs darin Platz.

Das benötigte Material stellen wir gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.– zur Verfügung.

Wegen der Corona-Vorgaben ist die Gruppengrösse beschränkt.

Bitte melden Sie sich bis Montag, 30. November, an bei Sozialdiakon Peter Lissa, 044 244 10 70, peter.lissa@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Mittwoch, 2. Dezember, 14 bis 17 Uhr

FAMILIENGOTTESDIENST MIT WEIHNACHTSSPIEL

«Die schönst Wiehnachtlaterne»



Bild: pixabay.com

Kann die einfache Laterne der Hirten mithalten mit den prunkvollen Laternen der Sterneuteuer? Und kann Josefs einfache Stalllaterne den gleichen Zweck erfüllen wie eine moderne Stirnlampe? Davon handelt das diesjährige Weihnachtsspiel der Kinder vom Kindergottesdienst mit dem Titel «Die schönst Wiehnachtlaterne».

KINDER UND FAMILIEN

Mitsing-Wienacht für Filmaufnahme

Die aktuellen Corona-Massnahmen verbieten das Singen und die Chorproben. So passen wir uns an und gestalten trotzdem mit den Kindern der 6. Klasse das Bühnenbild und proben das Theater «Schuster Martin». Mit dabei ist eine Band unter der Leitung von Martin Günthardt und Kantor Peter Aregger, die Musik und Weihnachtslieder von Andrew Bond für die Familien zu Hause spielen und vorsingen. Die ganze Mitsingwienacht wird dann aufgenommen und anschliessend über die Homepage allen zugänglich gemacht.



Bild: Masahiro Kasuya

Nur die Familien der mitwirkenden Kinder werden **persönlich** zu zwei Filmaufnahme-Aufführungen eingeladen, damit die Kinder zweimal im kleinen vertrauten Kreis spielen können, am Sonntag, 13. Dezember um 15 bzw. 17 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg. Wir wünschen damit den vielen Familien in unserer schwierigen Lage dennoch frohe Adventstage.

*Pfarrer Markus Fässler,
Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft u. v. m.*

FILMAUFNAHME AUF DER HOMEPAGE

*Theater «Schuster Martin»:
ab Mittwoch, 16. Dezember auf www.kk10.ch*

Wegen der zahlenmässigen Begrenzung können dieses Jahr nur die Familien der Kigo-Kinder am Familiengottesdienst teilnehmen. Für alle anderen wollen wir das Weihnachtsspiel nach Möglichkeit aufnehmen und das Video auf unsere Webseite stellen. Wir bitten um Verständnis.

Sozialdiakon Peter Lissa und das Kigo-Team

FILMAUFNAHME AUF DER HOMEPAGE KK10.CH

Voraussichtlich ab Mittwoch, 16. Dezember

MOMENT MAL

Aus Liebe zum Menschen wird Gott Mensch.
Er sucht sich nicht den vollkommensten Menschen, um sich mit ihm zu verbinden, sondern er nimmt menschliches Wesen an, wie es ist.

(DIETRICH BONHOEFFER)

Ausgesucht von Pfarrer Matthias Reuter

FIIRE MIT DE FAMILIE

Weihnachtsgottesdienst für KLEIN und gross

Zum Weihnachtsfest gehört für viele Familien der Gottesdienstbesuch am Heiligabend. Das soll auch in diesem besonderen Jahr möglich sein. Wir lauschen der Weihnachtsgeschichte, geniessen den vertrauten Klang der Weihnachtsmelodien und öffnen nach dem Gottesdienst das letzte Fenster des Oberengstringer Adventskalenders. Wir freuen uns auf den Besuch von vielen KLEINEN und Grossen.

Pfrn. Nathalie Dürmüller, Pfr. Jens Naske, Musiker Georgij Modestov

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Donnerstag, 24. Dezember, 16 Uhr



Bild: katholisch.de



Bild: pixabay.com

HEILIGE NACHT IN OBERENGSTRINGEN

Christnachtfeier

Da in diesem Jahr nur 50 Personen teilnehmen dürfen, bitten wir um vorangehende Anmeldung zum Gottesdienstbesuch, damit Sie nicht vergeblich kommen. Leider muss auch der gemeinsame Gesang entfallen. Stattdessen wird die Sängerin Jelena Bulavkova die Weihnachtslieder interpretieren.

Sollten sich deutlich mehr als 50 Personen anmelden, würden wir eine weitere Christnachtfeier bereits um 22 Uhr anbieten.

Anmeldungen bitte bis 23. Dezember an Peter Lissa, Tel. 044 244 10 70, oder Mail an peter.lissa@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Donnerstag, 24. Dezember, 23 Uhr

KLANGSCHALEN-ERLEBNIS

«Die Herbstzeitlosen»



Bild: Rolf Züsli

sich treffen • erleben • austauschen:
Ein Angebot für alle interessierten und alleinstehenden Personen

Ein einzigartiges Klangerlebnis mit Kristallklangschalen von Rolf Züsli. Tauchen Sie ein in die Welt der sphärischen Klänge und fühlen Sie sich im Ein-Klang mit sich und der Umwelt.

Keine Anmeldung notwendig.
Auskunft: Béatrice Anderegg

REFORMIERTE KIRCHE HÖNGG

Montag, 7. Dezember, 14 Uhr

DIE BIBEL ENTDECKEN IN EINEM JAHR

Vortrag und Gespräch zum Bibel-Leseplan

Ab Januar gibt es eine neue regelmäßige Veranstaltung zur Bibel. Orientiert am Bibelleseplan der «Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen» gibt Pfarrer Jens Naske monatlich eine Einführung in die Lesungen der betreffenden Wochen. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, dass sich die Teilnehmenden in Kleingruppen über die besprochenen Bibelstellen austauschen. Die Veranstaltung wird eine gute Stunde dauern.

Der Jahresleseplan kann am ersten Abend mitgenommen werden und ist schon im Internet downloadbar: www.kk10.ch/bibel-lesen. Alternativ kann man sich im Buchhandel ein Lösungsbüchlein kaufen, in dem der Plan ebenfalls verzeichnet ist.

Am 6. Januar wird ein Abschnitt aus dem Lukasevangelium besprochen (Lukas 3,7–4,30). Eine formlose Anmeldung bis Weihnachten ist willkommen. Selbstverständlich dürfen auch Kurztentschlossene dazu stossen, eine regelmässige Teilnahme wird nicht erwartet.

Leitung: Pfarrer Jens Naske, 044 750 20 91, jens.naske@reformiert-zuerich.ch

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 6. Januar, 18 Uhr, weitere Daten:
10. Februar, 3. März, 7. April



Bild: Rigatio-Stiftung

SEELSORGE

Trauer-Treff

«Trauer – Wir reden darüber» ist eine Begegnungsmöglichkeit für Menschen, die Schweres erlebt haben, gerne mit anderen zusammen sein und vielleicht darüber reden möchten.

Die Treffen beginnen mit einem gemeinsamen Einstieg. Danach ist Raum für den Austausch. Jede und jeder entscheidet selbst, wie weit er/sie eigene Erfahrungen einbringen möchte.

Jeder Abend ist in sich abgeschlossen, Sie kommen, wie es für Sie möglich ist, auch ohne Anmeldung. Die Treffen finden in der Regel am ersten Mittwoch im Monat statt

Ökumenisch geleitet von
Pfrn. Anne-Marie Müller (043 311 40 54),
Pfr. Marcel von Holzen (043 311 30 35)
und Pastoralassistent Matthias Braun

SONNEGG

mittwochs, 19.30 Uhr, Beginn 2. Dezember,
13. Januar 2021, 3. Februar, 3. März, 7. April, 5. Mai

FILM IM KIRCHGEMEINDEHAUS

Like Father, Like Son

Leibliches Kind oder zeitliches Kind? Ryota und seine Frau Midori erfahren, dass ihr sechsjähriger Sohn Keita nicht ihr eigenes Kind ist, weil zwei Babys im Spital nach der Geburt vertauscht worden waren. Die Frage stellt sich, wollen sie und das andere betroffene Elternpaar den vermeintlichen Sohn gegen den wirklichen eintauschen? Nach sechs Jahren Kindheit? Werden die Eltern den leiblichen Sohn wählen oder den, mit dem sie sechs Jahre zusammen verbracht haben und den sie für den leiblichen Sohn hielten?

Bild: Trigon Film



So einen brauche ich!

GEDANKEN ZUR STILLUNG DES SEESTURMS*

Anne-Marie Müller

Was ist das für einer?
Zuerst schläft er. Dann schimpft er. Und dann hilft er.
Was ist das für einer?
Sogar der Sturm gehorcht ihm.

Was ist das für einer?
Sein ruhiger Schlaf ärgert mich, kommt mir vor wie Gleichgültigkeit – ein Skandal!
Seine Schelte beschämt mich und macht mich trotzig:
Ich will ja gerne weniger kleingläubig sein.
Aber was kann ich gegen meine Angst,
wenn das Leben stürmt!
Und seine Hilfe überwältigt mich.

Was ist das für einer!?

Einer, der den Sturm gelassen erträgt.
Einer, der mit im Boot ist, auch wenn er schläft.
Einer, der sich wecken lässt.
Einer, der uns herausfordert.
Einer, der an unser Vertrauen appelliert.
Einer, der will, dass wir uns dem Leben anvertrauen.
Einer, der laut schreien kann gegen den Sturm –
und es auch tut.
Einer, der sich Gehör verschafft.

Was ist das für einer?

Einer, den ich im Boot haben möchte.
Einer, den ich wecken will.
Einer, dem ich mich anvertrauen könnte.
Einer, der meine Angst sieht, ohne sich in sie hineinziehen zu lassen.
Einer, der mich nicht bestätigt in meinen Ängstlichkeiten.
Einer, der schreit, wenn es etwas zu schreien gibt.
Einer, der etwas tut.
Einer, auf den ich hören will.

Was ist das für einer?
So einen brauche ich!
(* siehe im Markusevangelium, Kapitel 4,35–41)

Wunderbar leicht kreist der Filmmacher Hirokazu Kore-eda um die Fragen, was es heisst, Eltern zu sein und was Kind. Eine Geschichte, die sinnlich und besinnlich berührt. Im Kern geht es ihm dabei vor allem um die Frage, was denn ein Vater ist und was eigentlich eine Familie. Heute, wo so viele von Lebensabschnittspartnerschaften reden, stellt sich die Frage: Was bindet Kinder an Eltern und umgekehrt? Eine Frage, die auch zu Weihnachten passt.

Anmeldung bis 14. Dezember bei Matthias Reuter,
076 345 73 32 oder film@kk10.ch.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Mittwoch, 16. Dezember, 19.30 Uhr. Nächster Film am 20. Januar 2021 geplant

PFARRWAHLKOMMISSION

Zwei neue Pfarrerrinnen

Im laufenden Pfarrwahlprozess haben wir eine wichtige Etappe erreicht. Die Kirchenpflege hat den Wahlvorschlag unserer Pfarrwahlkommission bestätigt. Auch wenn noch der formelle Wahlvorschlag durch das Kirchgemeindeparlament am 9. Dezember und die Urnenwahl am 13. Juni 2021 anstehen, wirken die beiden Pfarrerrinnen nun mit einer gestärkten Stellung in unserem Kirchenkreis. Nathalie Dürmüller wird mit dem Schwerpunkt Familie und Generationen und Yvonne Meitner mit den Schwerpunkten Jugendarbeit und dem Projekt WipkingenWest arbeiten.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich im Kirchenkreis zehn wohlfühlen und danke ihnen, dass sie unsere Gemeinschaft mit ihrer Persönlichkeit und ihrer Arbeit bereichern!

Der Pfarrwahlkommission danke ich herzlich für die fruchtbare Zusammenarbeit: Roland Aeschlimann (Vertretung Kirchenkreiskommission), Barbara Becker (Vertretung Kirchenpflege), Claudia Bretscher (Vertretung Kirchenpflege), Monique Homs, Bettina Lichtler, Verena Profos, Marlis Recher, Thomas Ulrich und den Beisitzenden Christoph Meier-Krebs (Vertretung Kirchenkreiskonvent) und Anne-Marie Müller (Vertretung Kreispfarrkonvent).

David Brockhaus,
Präsident Pfarrwahlkommission

Yvonne Meitner



Bild: Archiv Kirchenkreis zehn

Bereits seit Februar 2019 wirke ich als stellvertretende Pfarrerin zu 70 Prozent im Kirchenkreis zehn, wo es mir gut gefällt und ich mich darum sehr freue, nun zur Wahl vorgeschlagen zu werden!

Ich schätze die Vielfalt des klassischen Gemeindepfarramts. Obwohl mir die Arbeit mit der jungen Generation – im August 2020 durfte ich meine erste Konfklasse in der Hönegger Kirche konfirmieren und mit der

nächsten Klasse war ich bereits im Konflager – sehr gefällt, ist es mir wichtig, in meiner Tätigkeit als Pfarrerin Menschen in verschiedenen Lebensphasen zu begegnen.

Ich nehme gern Anteil an dem, was Menschen bewegt, und empfinde es als sehr bereichernd, sie auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleiten und beraten zu dürfen.

Eine neue Herausforderung bildet für mich die Hauptverantwortung für den Aufbau und die Einbindung kirchlicher Projekte am Standort Wipkingen West. Ich bin gespannt, was in Zusammenarbeit mit den sozialdiakonischen Mitarbeiterinnen in partizipativen Prozessen mit der dort ansässigen Bevölkerung entstehen wird.

Einige persönliche Eckdaten: 1973 in Schlieren ZH geboren, aufgewachsen in Rapperswil-Jona SG, Besuch der Kantonschule in Wattwil (der St. Galler Dialekt ist geblieben!), Theologiestudium in Zürich. Danach mit Abstechern in die Wirtschaft und den sozialen Bereich habe ich mehr als zehn Jahre als Pfarrerin in der Zürcher Landeskirche gearbeitet – unter anderem in den Gemeinden Bubikon und Niederhasli-Niederglatt mit Schwerpunkt JuKi-/Konfirmandenarbeit.

Privat wohne ich bereits seit 2011 in Hönegg, am Wasser, und geniesse es sehr, sowohl in der Nähe zur Stadt wie auch zur Natur zu sein. Häufig gehe ich entlang der Limmat spazieren, wo ich einerseits gut abschalten kann und ich andererseits auch für Neues inspiriert werde.

Nathalie Dürmüller



Bild: SRF/Knöle

Ich freue mich, dass nun feststeht, dass ich als Pfarrerin weiterhin im Kirchenkreis zehn mitwirken werde. In den vergangenen zwei Jahren habe ich mich gut eingelebt und schätze es sehr, hier zu arbeiten. Besonders mein Schwerpunkt Familienarbeit hat es mir angetan. Es gibt so viele verschiedene Angebote in diesem Bereich und es ist schön zu sehen, dass viele Anlässe wirklich gut besucht sind. Gerne trage ich dazu bei, dass dieser

Zweig unseres Kirchenkreises weiterhin gut gedeiht. Ich habe selbst eine Familie mit zwei Mädchen im Alter von sechs und drei Jahren und kenne somit die Freuden und Leiden von Familien heute aus eigener Erfahrung.

Ansonsten bin ich gespannt darauf, viele Gemeindemitglieder besser kennen zu lernen. Gemeinde sein heisst für mich, als Menschen miteinander und mit Gott unterwegs zu sein. Am Pfarramt gefällt mir deswegen besonders gut, wenn ich für Menschen da sein kann, wenn ich im Team neue Projekte mitentwickle und wenn wir daran arbeiten, als Kirche zu einer besseren Welt beizutragen. Das kann im Quartier sein als Kirche vor Ort. Oder es kann sich dabei auch um das Engagement für weltweite Gerechtigkeit handeln. Durch meine Auslandserfahrung als Pfarrerin in der Schweizer Kirche in London und meine Tätigkeit bei der Christoffel Blindenmission wurde mein Blick für das Thema weltweite Gerechtigkeit geschärft. Beides Erfahrungen, die für mich sehr wertvoll und prägend waren.

Über den christlichen Glauben und unsere Tradition nachzudenken, Glauben zu vermitteln und für das Leben fruchtbar zu machen, das fasziniert mich. Dabei die richtigen Worte zu finden und mit der Sprache zu ringen, fordert mich heraus. Als «Wort zum Sonntag»-Sprecherin konnte ich an meiner Sprache feilen und lernte vieles darüber, wie christliche Inhalte zeitgemäss vermittelt werden können. Dieses Wissen möchte ich gerne auch in unserem Kirchenkreis anwenden.

HERZLICH WILLKOMMEN

Gottesdienste

Zum Teil erbitten wir Anmeldung wegen der Teilnahmeobergrenze von 50 Personen. Neu können Gottesdienste in Höngg live auch im Saal vom Sonnegg gehört und gesehen werden. Dadurch können wir die Zahl an Teilnehmenden erweitern.

So, 29. November, 10h Gottesdienst zum 1. Advent
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Nathalie Dürmüller

So, 29. November, 17h Abendfeier
Kirche Höngg
Martin Günthardt

So, 6. Dezember, 10h Gottesdienst zum 2. Advent
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Matthias Reuter

So, 6. Dezember, 10h Gottesdienst zum 2. Advent
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Yvonne Meitner

So, 13. Dezember, 10h Gottesdienst zum 3. Advent
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Anne-Marie Müller

So, 13. Dezember, 10h Gottesdienst zum 3. Advent
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 13. Dezember, 17h Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel
Kirche Oberengstringen
Nur für Eingeladene
Peter Lissa u. Team

So, 20. Dezember, 10h Gottesdienst zum 4. Advent
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Matthias Reuter

So, 20. Dezember, 10h Gospel-Weihnacht
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske
Bitte anmelden

Do, 24. Dezember, 16h Fiire mit de Familie
Kirche Oberengstringen
Nathalie Dürmüller

Do, 24. Dezember, 17h Weihnachtsfeier mit KLEIN und gross
Kirche Höngg
Martin Günthardt
Bitte anmelden:
sekretariat@kk10.ch.
Vielleicht zusätzliche
Feier um 16 Uhr

Do, 24. Dezember, 22h Christnachtfeier
mit Gospelsängerin
Christina Jaccard
Kirche Höngg
Yvonne Meitner

Do, 24. Dezember, 23h Christnachtfeier
Kirche Oberengstringen
Jens Naske
Bitte anmelden

Fr, 25. Dezember, 10h Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Markus Fässler

Fr, 25. Dezember, 10h Weihnachtsgottesdienst
Kirche Oberengstringen
Tania Pimenova (Querflöte), Jens Naske

So, 27. Dezember, 10h Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Yvonne Meitner

Do, 31. Dezember, 18h Ökumenische Jahresabschlussfeier
mit Apéro
kath. Kirche OE
Jens Naske

Do, 31. Dez., 20h Ökumenische Feier zu Silvester
Kirche Höngg
Martin Günthardt u.a.
Bitte anmelden:
sekretariat@kk10.ch

So, 3. Januar, 10h Gottesdienst zum Neuen Jahr
Kirche Oberengstringen
Markus Fässler

So, 3. Januar, 10h Gottesdienst klassisch!
Kirche Höngg
Anne-Marie Müller

IN ALTERS- INSTITUTIONEN

Anlässe in den Heimen sind aktuell nicht öffentlich

Sa, 28. November, 9h Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Anne-Marie Müller

Sa, 28. Nov., 10.15h Gottesdienst
Alterszentrum Trotte

Sa, 5. Dezember, 9h Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Beat Häfliger

Sa, 5. Dezember, 10.15h Gottesdienst
Alterszentrum Trotte

DENK-MAL

Retter der Welt

Im Jahre neun vor Christi Geburt beschloss der Landtag der römischen Provinz Kleinasien, den herrschenden Kaiser Augustus auf ganz besondere Art zu ehren. Augustus – ein Machtpolitiker – hatte sich in den römischen Bürgerkriegen durchgesetzt und sich zum Alleinherrscher über das Reich gemacht. Während er nach aussen weiter Expansionskriege führte, folgte seinem Aufstieg an die Spitze der Macht nach innen eine friedliche Zeit, die als «Pax Augusta» (Augustusfrieden) verklärt wurde. «Wes Brot ich ess, des Lied ich sing», dachte sich wohl der Landtag der Provinz Kleinasien und verfügte per Dekret, dass fortan der Tag der Geburt des Kaisers als Jahresanfang in jener Provinz zu gelten habe. Er sei der «Göttliche», der «Retter, der den Krieg beendet, den Frieden geordnet» habe. Sein «Erscheinen» habe die «Hoffnungen früherer Zeiten überboten». Und bereits seine Geburt sei «für die Welt die erste von ihm ausgehende Freudenbotschaft» (= Evangelium) gewesen.

Das alles mutet recht weihnachtlich an. Dass mit der Geburt eines göttlichen Retters eine Friedenszeit anbreche, dass die Hoffnungen früherer Zeiten ihre Erfüllung fänden, und dass es sich hierbei um eine Freudenbotschaft für alle Welt handle, das tut uns auch der Evangelist Lukas in der biblischen Weihnachtsgeschichte kund. Einzig, dass bei uns die Geburt des Friedensbringers am Jahresende gefeiert wird, scheint nicht mit Augustus überein zu stimmen. Allein, viele Jahrhunderte war Weihnachten in der Schweiz der Beginn des neuen Jahres und nicht das Ende des alten. Für Zwingli war das noch ganz selbstverständlich.

Die Parallelen sind kein Zufall. Der Evangelist Lukas war vermutlich ein gebildeter Grieche und kannte die Geschichte des Kaisers Augustus genau. So lässt er die Weihnachtsgeschichte sogar mit einem Gebot dieses Kaisers beginnen, mit einer Volkszählung, zu der sich auch Maria und Josef aufmachen, nach Bethlehem hin. Bei allen Anspielungen schildert Lukas den neugeborenen Retter dann doch so gänzlich anders: Ein Stall wird zum behelfsmässigen Hort der Geburt, ein Futtertrog dient als Bettchen und Hirten werden zu Zeugen des himmlischen Geschehens. Mir scheint, als würde uns Lukas in jedem Jahr damit fragen: Wer ist denn nun der Retter dieser Welt? Wo ist der wahre Friede zu finden? Und welche Freudenbotschaft hat Bestand?

Denk-Mal von Pfarrer Jens Naske

Kind + Familie

Di, 8. Dezember, 16h
Andacht
Tertianum Im Brühl
Anne-Marie Müller

Mi, 9. Dezember, 9.30h
Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen

Mi, 9. Dezember, 9.45h
Andacht
Hauserstiftung
Matthias Reuter

Fr, 11. Dezember, 11h
Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun

Sa, 12. Dezember, 9h
Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Anne-Marie Müller

Sa, 12. Dez., 10.15h
Gottesdienst
Alterszentrum Trotte

Mi, 16. Dez., 10.30h
Gottesdienst
Almacasa
Oberengstringen
Jens Naske

Sa, 19. Dezember, 14h
Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
Alterszentrum Trotte
Yvonne Meitner und
Stojko Mamic

Sa, 19. Dezember, 16h
Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli

Mi, 23. Dezember, 9.30h
Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen
Jens Naske

Fr, 25. Dezember, 10h
Weihnachts-Gottesdienst
Alterswohnheim Riedhof
Anne-Marie Müller

Mo–Fr, 14–17.30h
bis 17. Dezember
kafi & zyt
Sonnegg

montags, 15h,
bis 7. Dezember
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

mittwochs, 9/10h,
bis 9. Dezember
Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

freitags, 9h,
bis 11. Dezember
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

freitags, 15.30h,
bis 11. Dezember
Kindergottesdienst
Kirche Oberengstringen
Peter Lissa

Sa, 28. November, 10h
Fiire mit de Chliine
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

Di, 1. Dezember, 16.15h
GschichteZyt im Advent
Kirche Höngg
Claire-Lise Kraft-III

Mittwoch, 2. Dez., 9h
Singe mit de Chinde
Pfarrhaus Wipkingen
Rebekka Gantenbein

Mi, 2. Dezember, 14h
Bastelnachmittag
Kirche Oberengstringen
Peter Lissa
Bitte anmelden

Mi, 2. Dezember, 16.15h
GschichteZyt im Advent
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

Do, 3. Dezember, 16.15h
GschichteZyt im Advent
Kirche Höngg
Claire-Lise Kraft-III

Fr, 4. Dezember, 16.15h
GschichteZyt im Advent
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

Mi, 9. Dezember, 13.45h
Kiki-Träff mit Eltern-Kafi
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

So, 13. Dez. 15/17h
Mitsing-Wienacht
für eingeladene Familien
KGH Höngg
Markus Fässler

So, 13. Dezember, 17h
Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel
für eingeladene Familien
Kirche Oberengstringen
Peter Lissa u. Team

Do, 24. Dezember, 16h
Fiire mit de Familie
Kirche Oberengstringen
Nathalie Dürmüller

Do, 24. Dezember, 17h
Weihnachtsfeier mit KLEIN und gross
Kirche Höngg
Martin Günthardt

Jugendliche

mittwochs, 15–18h,
bis 16. Dezember
Jugendtreff
Underground
Sonnegg
Cynthia Honefeld

Fr, 18. Dez. 18.30h
Spirit
Kirche Höngg
Martin Günthardt

Erwachsene

Mi, 2. Dezember, 19.30h
Beginn Trauertreff
Sonnegg
Anne-Marie Müller

Mo, 7. Dezember, 14h
Die Herbstzeitlosen
Kirche Höngg
Béatrice Anderegg

Mo, 7. Dezember, 19h
Wulle-Träff
Sonnegg

Mo, 7. Dezember, 19.30h
Kontemplation
Kirche Höngg
Lilly Mettler

Di, 8. Dezember, 9h
Ökumenischer AdventsZmorge
Pfarrei Heilig Geist, Höngg
Pia Föry

Do, 10. Dezember, 10h
Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Anne-Marie Müller

Do, 10. Dezember, 10h
Bibelkolleg für Frauen
Kirche Oberengstringen
Ingrid v. Passavant

Mi, 16. Dezember, 19h
Filmabend
KGH Höngg
mit Anmeldung
Matthias Reuter

60plus

Mo–Fr, 14–17.30h,
bis 17. Dezember
kafi & zyt
für Kinder und Gross-
eltern, Mütter, Männer,
Paare usw.
Sonnegg

dienstags, 10.30h,
bis 15. Dezember
Gymfit für Frauen ab 60 (ohne Bodenturnen)
KGH Höngg
Annabeth Juchli

freitags, 9h,
bis 18. Dezember
Gymfit für Männer
KGH Höngg
Martin Wyss

Mo, 7. Dezember, 14h
Die Herbstzeitlosen
Kirche Höngg
Béatrice Anderegg

Mi, 16. Dez., 13.30h
Weihnachtsfeier für Senioren und Seniorinnen
KGH Höngg
Patricia Winteler

Mi, 16. Dez., 14.30h
Ökumen. Adventsfeier
KGH Oberengstringen
Jens Naske

Do, 24. Dezember, 18h
Heilig Abend nicht allein
Sonnegg Höngg
Patricia Winteler

Gemeinschaft

Mittagessen für alle, Spaghetti-Plausch und Senioren-Mittagessen frühestens wieder 2021

Musik

Chorarbeit ist nicht mehr erlaubt.

AGENDA ONLINE

Details und die aktuellsten Angaben
finden Sie im Web unter
www.kk10.ch/agenda

Atelier

**samstags, 10/12h,
bis 19. Dezember**
**Malen und Gestalten
für Kinder und
Jugendliche**
Brigitta Kitamura,
044 341 46 03

montags, 13.30h
**Zeichnen und Malen
für Erwachsene**
Brigitta Kitamura

**donnerstags, 13.30h,
bis 17. Dezember**
**Zeichnen und Malen
für Erwachsene**
Brigitta Kitamura

Mi, 2. Dezember, 9h
**Nähkurs 3
mit Kinderbetreuung**
Sonnegg

Fr, 4. und 11. Dez., 14h
**Weihnachtsgeschenk
nähen**
Sonnegg
Anmeldung bis 1. Dez.

Mo, 7. Dezember, 19h
Wulle-Träff
Sonnegg

Sa, 12. Dezember, 14h
**Weihnachtsfenster /
Weihnachtslampe**
Ein Kurs für alle
Generationen
Sonnegg
Anmeldung bis 4. Dez.

Mi, 16. Dezember, 9h
**Nähkurs 3
mit Kinderbetreuung**
Sonnegg

**Wichtig: Bereits abge-
sagte Anlässe werden
nicht mehr aufgeführt.**

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes
handglismets.ch
Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.
Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS

Wanderprogramm 2021

Liebe Mitwandernde
Aufgrund der aktuellen Situation haben wir uns entschlossen, auf alle
Wanderungen vorläufig bis mindestens zum 31. Januar 2021 zu verzichten.

Die Wanderleiter*innen haben ein neues Wanderprogramm 2021 zusammengestellt
mit vielen reizvollen Wanderungen. Dieses werden wir vermutlich im Dezember
auf den bisherigen Kanälen (Mail, Post oder www.kk10.ch/wandern) kommuni-
zieren. Wir hoffen darauf, dass wir aus dem neuen Programm viele Wanderungen
gemeinsam mit Euch durchführen können.

Im März 2021 geht die (administrative) Leitung der Höngger Wandergruppe 60Plus
nach vielen Jahren von Martin Wyss über an Urs Eichenberger und Claire Wanner.

Martin Wyss, Wandergruppe 60Plus Höngg

GOTTESDIENSTKOLLEKTEN

Danke

4. Oktober	Höngg	Kinderspitex	Fr. 181.90
11. Oktober	Oberengstringen	Palliative ZH + SH	Fr. 139.20
18. Oktober	Höngg	Chinserve	Fr. 184.00
25. Oktober	Oberengstringen	AKUT Arbeitskreis Kirche und Tiere	Fr. 131.00
25. Oktober	Höngg	AKUT Arbeitskreis Kirche und Tiere	Fr. 210.50

Atelierkurse im Sonnegg

Das Kursprogramm liegt gedruckt auf.
Anmeldung: www.kk10.ch/atelier oder
043 311 40 60 oder atelier@kk10.ch
Info: Brigitte Schanz 043 311 40 63

WEIHNACHTSGESCHENK NÄHEN

Freitag, 4. und 11. Dezember, 14–16 Uhr



Bild: Ursula Schüpbach

Ein Lese-/Relaxknochen: Dieses Kissen hat
es in sich und ist das ideale Last-Minute-
Geschenk. Es wird nicht nur Leseratten begeis-
tern, sondern auch Relax-Momente schenken.
Leitung: Ursula Schüpbach, Damen- und
Theaterschneiderin
Bitte anmelden bis 1. Dezember

WEIHNACHTSFENSTER / WEIHNACHTS- LAMPEN FÜR ALLE GENERATIONEN

Samstag, 12. Dezember, 14–16 Uhr



Bild: Corinna Polke

Vorgezeichnete Motive auf schwarzem Papier
werden mit Schere oder Cutter ausgeschnitten
und mit farbigem Seidenpapier hinterlegt.
So entsteht ein schönes Weihnachtsfenster
oder eine Weihnachtslaterne, die mit einer
Kerze heimelig leuchtet.
Leitung: Corinna Polke,
Lehrerin für Kunst und Gestaltung
Bitte anmelden bis 4. Dezember

NEUES ATELIERPROGRAMM 2021

Für 2021 planen wir wieder ein vielfältiges
Programm. Die Kurse werden laufend
online auf www.kk10.ch/atelier publiziert.
Ein gedrucktes Programm sollte vor Weih-
nachten erhältlich sein.



KIRCHE HÖNGG
Am Wettingertobel 40
8049 Zürich



**KIRCHE
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 7
8102 Oberengstringen



**KIRCHGEMEINDEHAUS
HÖNGG**
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 8
8102 Oberengstringen



**SONNEGG
FAMILIEN- UND
GENERATIONENHAUS**
Bauherrenstrasse 53
8049 Zürich



**PFARRHAUS
WIPWEST**
Hönggerstrasse 76
8037 Zürich

ADMINISTRATION

Ruth Studer
Sandra Winkler
043 311 40 60
administration.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Pfrn. Nathalie Dürmüller
043 311 40 53

Pfr. Markus Fässler
043 311 40 52

Pfr. Martin Günthardt
043 311 40 51

Pfrn. Yvonne Meitner
043 311 40 55

Pfrn. Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Pfr. Jens Naske
044 750 20 91

Pfr. Matthias Reuter
044 599 81 91

**SOZIALDIAKONISCHE
DIENSTE**

Béatrice Anderegg
043 311 40 57

Cynthia Honefeld
043 311 40 58

Nicol Koradi
044 244 10 79

Claire-Lise Kraft-Illi
043 311 40 56

Peter Lissa
044 244 10 70

Sarah Müller
044 244 10 78

Patricia Winteler
043 311 40 59

LEITUNG ATELIER

Brigitte Schanz Imfeld
043 311 40 63

BETRIEBSLEITUNG

Christoph Meier-Krebs
043 311 40 62
christoph.meier-krebs@
reformiert-zuerich.ch

KANTOR

Peter Aregger
079 439 17 37

KATECHETINEN

Rebekka Gantenbein
043 499 08 25

Olivia Isliker
079 209 56 66

Tanja Loepfe
044 853 48 51

Brigitte Schenkel
079 299 94 42

**SIGRISTEN/
HAUSDIENTST HÖNGG**

Daniel Morf,
Andrea Claris
und Heiri Stiefel
043 311 40 66
hausdienst.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch
Silvia Stiefel
(Sonnegg) 043 311 40 65

**SIGRIST
OBERENGSTRINGEN**

Erwin Gutschell
044 244 10 74

KIRCHENKREISKOMMISSION

David Brockhaus
Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@
reformiert-zuerich.ch

Mailadressen jeweils:
vorname.name@
reformiert-zuerich.ch

Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 31. Dezember 2020